

GEMEINDEBRIEF

DER KIRCHENGEMEINDEN
BAD KLOSTERLAUSNITZ / WEISSENBORN
UND TAUTENHAIN

DEZEMBER 2022 – JANUAR – FEBRUAR 2023



Du bist ein Gott, der mich sieht.

1. Buch Mose 16.13

Hagar ist eine Frau aus der zweiten Reihe, eine Randfigur des Alten Testaments. Als Magd Sarahs lebt sie im Haushalt von Abraham. Sarah bleibt ihre Ehe lang kinderlos – sehr zu deren und Abrahams Kummer.

Dann erwartet Hagar den erhofften Sohn und Nachkommen mit Abraham, und die Geschichte verwickelt sich zusehends. Sarah fühlt sich noch mehr gedemütigt, die Schwangere flieht. In der Wüste, an einer Wasserquelle bleibt Hagar stehen, sie ist erschöpft. So findet Gott sie vor und redet mit ihr durch einen Engel. Langsam faßt sie Mut und dankt Gott mit diesem kurzen Satz: **Du bist ein Gott, der mich sieht.**

Wie oft haben wir in diesem sich dem Ende neigenden Jahr die Kirche aufgesucht und Rast gemacht, einen Gottesdienst besucht, ein Gebet gesprochen? Oder wie oft haben wir es gar nicht bis dahin geschafft und sind gleich Hagar in einer Wüstensituation zusammengesunken, es ging einfach nicht weiter. Aus Erschöpfung, in Ratlosigkeit, das Herz voller Trauer und Schmerz? Es gab wahrlich genügend Anlässe. Und reicht sie noch, die Zuversicht, die Stärke, reicht er noch, der Glauben an einen Gott, der uns sieht?

Der Künstler Oleksandr Klymenko stellt sich eine andere und doch ähnliche Frage: Wie kann ich – mitten im Krieg – weiterhin Kunst fertigen? Er

lebt bei Kiew. Dort geht er mit offenen Augen durch die Straßen. Und findet seit Beginn des Krieges immer wieder Munitionskisten. Ihm kommt die Idee, die Symbole des Todes und Hasses in Bilder des Lebens und der Liebe Gottes zu verwandeln. Seitdem malt er Ikonen auf diese Holzbretter. Heilige schauen uns von ihnen an, Christus mit Segensgesten oder Maria mit dem Kind.

Sie lächelt nicht, weder mit den Augen noch mit dem Mund, aber sie schaut uns an. Und ihre schmale Hand verweist auf Jesus. Unser erwachsen-kindlicher Bruder, der uns mit seiner noch zarteren Hand segnet.

Sein Blick und diese so kleine wie wichtige Geste gehen nicht zum Betrachter, sondern in eine weite Ferne, zu all den Hagars und Sarahs, den Oleksandrs und Abrahams, all den Kämpfenden und Enttäuschten, den Suchenden und Betenden dieser Welt. Zu denen ich mich auch hin und wieder zähle. Doch ich darf mich erinnern: **Du bist ein Gott, der mich sieht.**

Dieser Satz, in Erschöpfung und Dankbarkeit gesprochen, darf uns als Jahreslosung 2023 begleiten. Möge Gott Ihnen in den kommenden Tagen und Monaten aufmerksam begegnen. Mögen Sie sich gesehen fühlen von ihm und Seinen Engeln. Heute und in allem, was kommen mag. Sein Segen sei mit Ihnen. – Ihre Pfarrerin S. Kersten

GEMEINDELEBEN



Kinderkirche

- Bad Klosterlausnitz / Weißenborn

Ansprechpartner Pfn. Kersten

Fr, 2. + 16. Dezember, 16.00 Uhr

Fr, 6. Januar, Achtung: **15.00 Uhr**

Fr, 10. Februar, Achtung: **15.00 Uhr**

- Tautenhain

16.00 Uhr, Ansprechpartnerin S. Huschka

jeden Donnerstag im Dezember zur Krippenspielprobe

Achtung: **Dienstag**, 21. Februar



Konfirmanden

Ansprechpartner Pfn. Kersten

- **Vorkonfirmanden** (17.00-20.00 Uhr)

Mi, 7. Dezember

Mi, 4. Januar

Mi, 8. Februar

- **Konfirmanden** (17.00-20.00 Uhr)

Fr, 2. Dezember

Fr, 6. Januar

Fr, 10. Februar



Junge Gemeinde

- Montags-Kreis mit F.
Büchner: Treffen nach interner

Absprache.

- Freitags-Kreis mit Pfn. Kersten:

Treffen nach interner Absprache.

Alle Termine unter Vorbehalt



R.A.S.T.-Platz 21

(19.30 Uhr)

Do, 15. Dezember

Do, 23. Februar



Kirchenkaffee

- Bad Klosterlausnitz / Weißenborn (14.00 Uhr)

Do, 1. Dezember

Do, 12. Januar

Do, 16. Februar

- Tautenhain (14.30 Uhr)

Di, 6. Dezember

Di, 10. Januar

Di, 7. Februar



Chor

Ansprechpartnerin B. Lange
(19.30 Uhr)

Mittwoch, nach Absprache



Offene Kirche und Kirchenführung Bad Klosterlausnitz

Offene Kirche: tägl. 10.00 – 16.00
Uhr, Führungen: nach Absprache.

Ökumenischer Familiengottesdienst

Unter dem Motto "Gott segnet dich - Du bist ein Segen" fand am Samstag, dem 17. September, ein ökumenischer Familiengottesdienst statt. Nach einem kurzen Lied zur Begrüßung und einem Kennenlernspiel wurde zunächst ausgiebig und lecker gemeinsam gefrühstückt. So konnten sich Kinder und Erwachsene gegenseitig beschnuppern und in Ruhe ankommen. Im Anschluss startete der Gottesdienst im Pfarrsaal der evangelischen Kirchengemeinde. Wir hörten und sahen die Geschichte, wie Jesus die Kinder segnet, mit einem Kamishibai - einem japanischen Bildertheater. Danach erzählten die Kinder die Geschichte nach und legten sie mit Material.



Aufmerksam hören Kleine und Große zu, als von der Segnung der Kinder durch Jesus erzählt wird

Spannend war es, auf welche Ideen die Kinder kommen, um Segen darzustellen. Jedes Kind bastelte mindestens ein Segensarmband, das es verschenken oder als Andenken mit nach Hause nehmen durfte. Höhepunkt war mit Sicherheit der Abschluss, als sich Kinder und Erwachsene gegenseitig segneten.



Segen ist golden – diese goldene Segenshand bastelte einer der jüngsten Teilnehmer

Insgesamt war der Gottesdienst ein gelungener Auftakt! Der nächste ökumenische Familiengottesdienst soll am Samstag, dem 4. Februar 2023 in St. Josef, Hermsdorf (Uhlandstraße 18) stattfinden.

Miriam Külshammer

Mit Freude im Ehrenamt



Reiseleiter durch den Tag: der Superintendent unseres Kirchenkreises Arnd Kuszmierz

Im September fanden die Impulstage des Kirchenkreises statt (siehe Gemeindebrief September bis November 2022). Aus unseren Kirchengemeinden Bad Klosterlausnitz / Weißenborn und Tautenhain nahmen fünf Gemeindeglieder im Luthersaal der Superintendentur in Eisenberg teil. In seiner Eröffnungsrede sprach Superintendent Herr Arnd Kuszmierz allen Anwesenden ein großes „Dankeschön“ aus. Er betonte „Ohne →

Ehrenamtliche läuft nichts.“ Es folgte eine interessante Präsentation in Fragen Kirchenrecht, und es gab Raum für Ideen sowie einen regen Erfahrungsaustausch. Dabei konnten Fragen rund um das sogenannte Kanzelrecht und die rechtliche Absicherungen der Ehrenamtlichen geklärt werden.



Bei Kaffee und Kuchen und gemeinsamem Gesang (z.B. 'Gut, dass wir einander haben...') mit musikalischer Begleitung von Kantor Philipp Popp ging der Impulstag zu Ende. Es war ein informativer, ideenreicher und fröhlicher Nachmittag und Ansporn für weiteres Engagement im Ehrenamt. *Heidrun Schnacke*

Eine Werbung für das Kirchenkaffee



Eine bis auf den letzten Platz besetzte Tafel gab es im November zum Kirchenkaffee in Tautenhain. Dieser Kreis besteht schon viele Jahrzehnte und gehört zu den großen Kontinuitäten des Gemeindelebens. Er richtet sich an alle Mitglieder der Gemeinde, wird aber vor allem von Seniorinnen wahrgenommen.

Im November konnten wir wieder einmal die große Kraft dieses Kreises spüren. Nicht nur das Nachdenken über das durch den Monat gesetzte Thema (der November ist immer die Jahreszeit, über die Abschiede und unser Vertrauen auf Gottes ewiges Reich nachzusinnen) stärkt uns im Glauben. Hier haben wir auch Abschied genommen von einem langen und treuen Gemeindemitglied, die aus familiären Gründen in eine andere Stadt zieht. Uns verbindet in diesen Stunden das gemeinsame Gebet und auch, wenn wir Abschied voneinander nehmen müssen, bleiben wir doch verbunden. Deswegen ist es uns als Kirchengemeinden wichtig zu sagen: kommen Sie zu unseren Angeboten, es ist eigentlich immer lustig, tragend und stärkt, denn wir merken: den Weg des Lebens, den muß keiner allein gehen. Schließen Sie sich uns also an, dem Kirchenkaffee Tautenhain oder Bad Klosterlausnitz / Weißenborn.

Endlich wieder ein vollständiger Martinstag

Nachdem 2020 der Martinstag ganz ausfiel und 2021 wenigstens eine Andacht in der Kirche gefeiert werden konnte, gab es in diesem Jahr endlich wieder einen Martinstag in vollem Umfang.

Trotz der mit 16.00 Uhr ungewohnt frühen Zeit füllte sich die Kirche ganz lebendig und bunt mit vielen Kindern und ihren Eltern. Wir hörten die Geschichte des Heiligen Martin, wie er sie den Gänsen im Stall er-

zählte, bei denen er sich versteckte, weil er nicht Bischof werden wollte. Doch alles nützte nichts: die Gänse haben ihn dann doch mit ihrem Geschnatter verraten. Ähnlich aufgeregt schwatzend zogen wir der großen Laterne hinterher aus der Kirche heraus und wurden dort von der Martinsreiterin Frau Enke empfan-



Nach einem zugegeben sehr kurzen Marsch (wir versprechen für 2023 einen längeren Lampionumzug) versammelten wir uns alle noch im Pfarrgarten. Dort wurden bei zunehmender Dunkelheit die Martinshörnchen verteilt (auch hier versprechen wir für nächstes Jahr größere Vorräte), es gab ein Martinsfeuer und die Möglichkeit, noch für eine kleine Runde durch den Garten zu reiten. Insgesamt war es also eine offene und fröhliche Atmosphäre.

Als Kirchengemeinde sind wir Dank verpflichtet:

den *Bläsern der Evangelisch-Methodistischen Gemeinde* für ihre treue und kurzfristige Mitgestaltung der Andacht,

den *Mitarbeiterinnen der Kindertagesstätte 'Knirpsenland'* für die Verköstigung mit Kinderpunsch und die Spende in Höhe der Erlöse von 125,20€ an die Kinderkrebshilfe,

Frau Enke dafür, daß sie unserem Zug als Martin vorangeritten ist,

der *Freiwilligen Feuerwehr Bad Klosterlausnitz* für ihr Absperren der Straßen und das Gefühl der Sicherheit beim Feuer im Pfarrgarten,

allen *ehrenamtlichen Helfern* der Kirchengemeinde und darüber hinaus,

allen *Spendern* in der Kirche für die insgesamt 160,-€ Kollekte, die wir an regionale und weltweite Projekte zur Unterstützung von Kindern weiterleiten.



Quelle: DonBosco-Medien

Regionale Zusammenarbeit

Erfreuliche Nachrichten aus den Konfi-Gruppen. Im September kam erstmals die neue Gruppe der Vorkonfirmanden zusammen, sechs junge Menschen machen sich auf den zweijährigen Weg bis zur Konfirmation.

Die Konfirmandengruppe hat sich über die Ferien erfreulicherweise vergrößert. Nachdem wir ein ganzes Jahr lang zu viert die Stunden bestritten hatten, sind wir nun – wenn alle da sein können – auf acht Konfirmanden angewachsen. Manch einer kommt aus Neugier dazu, auch aus der Evangelisch-Methodistischen Gemeinde können wir eine Jugendliche begrüßen.

Neu ist auch, daß wir in diesen beiden Gruppen nun beginnen, in der Region zusammenzuarbeiten. Pfarrer Stephan Elsässer wird die Konfirmandenarbeit in den kommenden zwei Jahren bei uns unterstützen. Wir sehen: Wir wachsen als Region zusammen. Daß wir es müssen, darüber kann man auch traurig sein und mit Bedauern feststellen, wie schwer es ist, junge Menschen für den Weg zur Konfirmation zu begeistern. Aber die längst vergangenen Jahrzehnte der Konfirmanden in Klassenstärke hatten ihre eigenen Umstände, und angesichts geringer werdender personeller Ressourcen und finanzieller Mittel ist der Schritt in die Regionalität in allen Bereichen kirchlichen Lebens unabwendbar. Umso schöner, wo wir dies schon freiwillig und fröhlich tun. Ein gutes Beispiel ist nun eben unsere Konfirmandenarbeit.

Wer sich unseren Jugendlichen anschließen möchte, ist als Spät-Einsteiger immer herzlich willkommen. Eine Taufe ist keine Bedingung dafür, mitmachen zu können, die Konfizeit darf erst einmal für alle da sein. Voraussetzung ist nur eine neugierige Offenheit für das, was wir hier machen, die Lust am Singen und Lernen christlicher Inhalte, der gute Wille, beim gemeinsamen Kochen nicht allzu viel Chaos anzurichten und die Fähigkeit, sich in eine Gruppe einzufinden, in der eine faire und unvoreingenommene Atmosphäre herrscht, aber auch eine große Freude am Humor und am Verbringen gemeinsamer Zeit.

Das Bild kann aus rechtlichen Gründen hier nicht angezeigt werden.

Tamara Büchner, Magnus Diedrich, Mira Herold, Mewis Pörs, Jonathan Selke und Arne Winkler beim traditionellen Stufenbild und im selbstgewählten Quatsch-Motiv: ein Smiley von oben.

Das Bild kann aus rechtlichen Gründen hier nicht angezeigt werden.

Impressionen aus der Kinderkirche Tautenhain

In diesem Frühjahr nach ein paar Jahren Pause neu belebt hat sich die kleine Kinderkirche in Tautenhain etabliert. Zwischen drei und sechs Kinder kommen regelmäßig. Wir beginnen immer mit einer Andacht. Unser gemeinsam gesprochenes Votum bildet den Anfang, dann danken oder bitten wir für etwas, das uns an diesem Tag auf dem Herzen liegt. Dabei darf jeder eine Kerze in unsere Sandschale stecken. Bei dem Lied „Er hält die ganze Welt in seiner Hand“ wird

Das Bild kann aus rechtlichen Gründen hier nicht angezeigt werden.

erst jeder Anwesende unserer Runde besungen, und dann noch alle, die uns wichtig sind: Mamas und Papas, Omas und Opas, die Katzen und kleinen Geschwister. Nach diesem schmissigen Lied hören wir eine Geschichte aus der Bibel. Entweder helfen die Kinder, sie zu gestalten, dann legen wir mit Figuren, Materialien und

Tüchern Landschaften und nehmen dadurch jeden mit in die Zeit des Alten Testaments. Oder wir öffnen das Erzähltheater und die Kinder dürfen einfach sehen und hören. Als Übergang wird noch einmal gesungen, dann aber wird es trubelig. Frau Huschka hat für alle etwas zu naschen da, immer gibt es Äpfel, Nüsse oder Weintrauben aus dem Garten, Gesundes eben. Und beim Knuspern wird geplaudert, gebastelt, gemalt und manchmal auch getobt. Als ganz besonderes Highlight besuchten wir vor der Sommerpause Frau Peißker und ihre Alpakas. Und bevor alle wieder auseinanderstieben sammeln wir uns noch einmal um die Kerzenschale und singen unser Segenslied. So kann man Abschied nehmen – und sich auf das nächste



Mal freuen, wenn es wieder heißt: „Laßt uns miteinander, laßt uns miteinander singen spielen loben den Herrn.“ Wer neugierig geworden ist oder sein Kind neugierig machen kann ist willkommen zur nächsten Kinderkirche. Im Dezember wird das Krippenspiel geprobt, und dann geht es im Februar weiter. Einfach einen von uns ansprechen.

Das Bild kann aus rechtlichen Gründen hier nicht angezeigt werden.

3. Oktober 2022 – Deutschland singt

Auch in diesem Jahr wurde am Abend des 3. Oktober im Holzland gemeinsam auf dem Hermsdorfer Rathausplatz gesungen. Zum dritten Male lud die Stadt Hermsdorf, der Kurort Bad Klosterlausnitz und Kantor Every Zabel zu dieser Veranstaltung ein. So füllte sich um kurz vor sieben Uhr der Platz mit zahlreichen Menschen, die zum Teil der Aufforderung, eine Kerze mitzubringen, nachgekommen waren. Eine Stunde lang wurde gemeinsam gesungen, anmoderiert wurden die Lieder unter anderem von Bürgermeister Benny Hofmann (parteilos), der Bad Klosterlausnitzer Bürgermeisterin Gabriele Klotz (CDU), dem Ersten Beigeordneten des Landrats, Johann Waschnewski (CDU), dem Landtagsabgeordneten Markus Gleichmann (die Linke) und den Pastoren der Holzlandökumene Sophie Kersten, Florian Höring und Gregor Hansel.

Kantor Zabel hatte die zwölf Lieder zusammengestellt, die begleitend von den Posaunenchorern der beiden Orte sowie dem BTU der Keramischen Werke Hermsdorf gemeinsam gespielt wurden. „Ich bin immer für den Zusammenhalt, Zusammenhalt der Orte Hermsdorf und Bad Klosterlausnitz, und Zusammenhalt der musikalischen Gruppen vor Ort. Das funktioniert hier, Gott sei Dank, sehr gut“ sagt der Kantor.

Johann Waschnewski betonte in seiner kurzen Ansprache, dass Singen Menschen und Regionen miteinander verbindet und Frieden in Europa inzwischen nicht so selbstverständlich ist, wie es einmal schien. Für den Frieden zu singen sei an diesem Abend das Wichtigste, sagte Waschnewski. Nach der Deutschen Nationalhymne und dem Rennsteiglied folgten auch Lieder für den Frieden, wie etwa „Die Gedanken sind frei“ oder „Sag mir wo die Blumen sind“. Gabriele Klotz erinnerte an die Geschichte des Liedes „Die Gedanken sind frei“ – ein Lied, das Sophie Scholl 1942 gesungen habe und auch zur Wendezeit erklingen sei. An diesem Abend solle es die Menschen daran erinnern, dass „wir in Freiheit leben“. Den Abschluss bildete die Ode an die Freude – die offizielle Hymne der Europäischen Union. „Lassen Sie uns den Abend mit Freude beenden“, sagte Benny Hofmann zum Abschluss der Veranstaltung und verwies auf den Liedtext, der von einer idealen Gesellschaft handele, die durch das Band der Freude und Freundschaft verbunden sei. So verklang ein schöner Abend bei lauem mildem Wetter und die Organisatoren sind sich einig, auch im kommenden Jahr wird am 3. Oktober wieder gesungen, dann im Kurpark Bad Klosterlausnitz.

Text: Luise Giggel



Liebe Leser*innen des Gemeindebriefes!

Das Bild kann aus rechtlichen Gründen hier nicht angezeigt werden.

Seit Oktober fühle ich mich mit Ihren Gemeinden verbunden. Ich habe ein Studium an der KFU in Neudietendorf in der Theologie begonnen und Ihre Pfarrerin, Frau Kersten, begleitet mich als Mentorin während meines Studiums. Doch von vorne. Was ist KFU und was ist das für ein Studium? Ausgeschrieben heißt es Kirchlicher Fernunterricht. Auf der Webseite des KFU steht: „Der Kirchliche Fernunterricht

(KFU) bietet eine fundierte Ausbildung in den fünf Fächern der Evangelischen Theologie. In insgesamt 349 Unterrichtsstunden erwerben die Kursteilnehmer*innen umfassende Grundkenntnisse und eine eigene theologische Kompetenz.“ Die fünf Fächer in der Theologie sind das Alte und Neue Testament, Kirchengeschichte, Systematische und Praktische Theologie.

Mein Ziel mit der Ausbildung ist, Gottesdienste mit eigenen Predigten zu halten. In unserer Kirche in Mitteldeutschland dürfen dieses eigentlich nur Pfarrer*innen und Personen, die das Studium an der KFU zum Prädikanten abschließen. Ausnahmen sind Lektor*innen, diese dürfen Gottesdienste mit sog. Lesepredigten (geschrieben von Pfarrer*innen) halten.

Und weiterhin möchte ich im Studium viel Wissen über die Bibel erlernen. Insbesondere über das Alte Testament weiß ich bisher wenig und mich interessieren auch die Zusammenhänge von Juden- und Christentum. Und neben den vielen Unterrichtseinheiten und Hausarbeiten habe ich Gottesdienste, Predigten und Gemeindegarbeit praktisch zu leisten. Und da freue ich mich auf Ihre Gemeinden, wo ich dies mit Unterstützung von Frau Kersten tun werde. Ich bin dankbar, dass Ihre Pfarrerin mich auf diesem Weg begleitet, und ich von ihren vielfältigen Erfahrungen in theologischer aber auch in praktischer Hinsicht profitieren darf.

Im Ehrenamt bin ich in der Kirchgemeinde Schöngleina engagiert und hier im Gemeindegkirchenrat und als Lektorin tätig. Mit meiner Familie wohne ich in Schlöben mitten im Dorf, unweit von unserer Kirche. Ich freue mich auf Ihre Kirchgemeinden und hoffe, viele von Ihnen persönlich kennenzulernen.

Rena Niedermeyer-Schwarze

Neues Gemeindegemeinderatsmitglied stellt sich vor

Mein Name ist Claudia Bioly-Schlebe, und ich bin neues Mitglied im Gemeindegemeinderat Bad Klosterlausnitz / Weißenborn. Meine Familie stammt aus Weißenborn. Wenn mich früher, als ich noch klein war, jemand gefragt hat, wer ich bin, habe ich geantwortet: „Ich bin Halliems Martha'n ihr Urenkel!“ Später war es besonders meine Oma Frieda Tausend, die mir vorgelebt hat, wie der Glaube einen Menschen stärken und Halt geben kann im Leben und bis an sein Ende.

Das Bild kann aus rechtlichen Gründen hier nicht angezeigt werden.

Heute bin ich 55 Jahre alt und lebe seit 1993 wieder in meinem Heimatort. Ich habe mehr als 20 Jahre bei der OTZ-Lokalredaktion in Eisenberg gearbeitet und bin seit nunmehr zehn Jahren im Landratsamt tätig. Ich bin verheiratet und habe einen erwachsenen Sohn.

Ich hatte schon länger den Wunsch, mich ehrenamtlich zu engagieren – am liebsten im kirchlichen Bereich –, und so habe ich mich gefreut, als ich auf eine Mitarbeit im Gemeindegemeinderat angesprochen wurde. Da musste ich nicht lange überlegen. In Gesprächen mit Pfarrerin Kersten und Frau Schnacke vom Gemeindegemeinderat habe ich erfahren, welche Aufgabe das Ehrenamt umfasst und wie der Rat dazu beiträgt, dass die Kirchengemeinde ihre Aufgabe erfüllt, ihren Verpflichtungen nachkommt und ihre Rechte wahrt.

Ich habe mich dann dem Gemeindegemeinderat vorgestellt und wurde sehr freundlich empfangen. Dass sich die Mitglieder einstimmig für meine Berufung ausgesprochen haben, freut mich sehr. Ich bedanke mich für dieses Vertrauen und hoffe, dies durch meine Mitarbeit bestätigen zu können. Ich finde es richtig und wichtig, dass nach dem Ausscheiden von Herrn Keutsch, der so viele Jahre hier einen unschätzbaren Dienst geleitet hat, wieder jemand aus Weißenborn das Gremium in Bad Klosterlausnitz verstärkt.

Und so möchte ich von nun an meinen Beitrag im Gemeindegemeinderat leisten. Auch wenn ich voll berufstätig bin und meine Zeit für das Ehrenamt dadurch noch begrenzt ist, so glaube ich doch, die Arbeit des Gemeindegemeinderates hilfreich unterstützen zu können – mit dem, was ich kann und weiß – und natürlich mit Gottes Hilfe.

Claudia Bioly-Schlebe

Verstärkung für den Besuchskreis

Auf unseren Aufruf vor einem Jahr hin, daß wir Verstärkung für den Besuchskreis in Bad Klosterlausnitz und Weißenborn suchen, meldete sich Madlen Schaarschmidt. Sie ist Mutter von drei Kindern und zusammen mit ihrem Mann gerade dabei hier Fuß zu fassen. Sie waren lange aktive Mitglieder der Kirchengemeinde Lutherhaus in Jena und wollen nun im Rahmen des zeitlich möglichen bei uns mitwirken. Wir freuen uns sehr, daß Frau Schaarschmidt unseren Kreis verstärkt und wünschen ihr bei allen Begegnungen Gottes Segen. Es kann also gut sein, daß Sie zu Ihrem nächsten Geburtstag einem jungen und noch unbekanntem Gesicht die Tür öffnen, und eine junge Frau Ihnen die Hand zum Gruß reicht. Dann seien Sie nicht überrascht oder gar irritiert: sie tut es im Namen der Kirchengemeinde, genauso wie die schon vertrauten Besucherinnen Frau Fethke, Frau Kappauf, Frau Schnacke und Pfarrerin Kersten.

Abschied von der Kuchenmeisterin

Nach vielen Jahren monatlichen Kuchenbackens zieht sich Frau Renate Brömel nun aus familiären Gründen von diesem Ehrenamt zurück. Mit ihren meisterhaften und traditionellen Kuchen hat sie das Kirchenkaffee in Bad Klosterlausnitz bereichert und unsere Gaumen und Bäuche erfreut. Und nicht nur das, sie hat darüber hinaus auch viele Jahre hinweg die Vor- und Nachbereitungen des Kirchenkaffees übernommen. Tische decken, abspülen, Kaffee ausschenken, sie war eine große Stütze, damit die geselligen Stunden gut liefen. Wir wünschen ihr, daß sie nun ihre Kräfte für alle Herausforderungen des Alltags aufwenden kann. Gott segne sie und halte uns weiterhin gut verbunden.

Ein Nachfolger ist noch nicht gefunden, wir freuen uns aber, wenn Backbegeisterte Lust haben, unsere Nachmittagstreffen einmal im Monat zu unterstützen. Sprechen Sie dafür Pfarrerin Sophie Kersten unverbindlich einfach an.

Wechsel bei der Kinderkirche Bad Klosterlausnitz

Und noch ein Wechsel bahnt sich an. Frau Karina Selke muß schweren Herzens ihr Ehrenamt bei der Kinderkirche niederlegen. Auch sie hat einige Jahre und damit schon eine kleine Generation an Kindern mit ihrem zweiwöchigen Angebot geprägt. Leuchtende Augen und fröhliches Schwatzen verrieten, daß allen Kindern die Stunden eine Freude waren – sie kamen ja auch alle immer gern wieder. Frau Selke wird die angegebenen Termine noch abdecken, eine Nachfolge ab Januar ist schon im Gespräch.

BEKANNTGABE NEUE GEBÜHRENSATZUNG DER KIRCHENGEMEINDE BAD KLOSTERLAUSNITZ / WEIßENBORN

Die hier veröffentlichten Gebühren wurden schon in der Vergangenheit in dieser Höhe und für diese Leistungen erhoben (siehe Gemeindebrief März-Mai 2021). Aufgrund der sich geänderten Gesetzeslage war es nun notwendig, diesen Beschluß zu fassen, ihn kirchenaufsichtlich genehmigen zu lassen und den Weg der Veröffentlichung zu begehen. Die komplette Fassung der am 21.4.2022 vom GKR Bad Klosterlausnitz / Weißenborn beschlossenen Gebührensatzung finden Sie bis 15.12.22 im Schaukasten an der Kirche und beim Café Gräfe Weißenborn.

§ 7 Kosten

(1) Für die Benutzung von Räumen oder Grundstücken außerhalb der ortsüblichen Gottesdienstzeiten wird eine pauschalisierte Nutzungsgebühr wie folgt erhoben:

- | | |
|---|---------------|
| a) für die Nutzung der Kirche von Christen,
die nicht zur Kirchengemeinde gehören
(incl. Energiekosten, ohne Küster, ohne Blumen) |100,00 € |
| b) für die Nutzung des Gemeindesaales
ohne Küche | 50,00 € |
| mit Küche | 75,00 € |

(2) Leistungen von Dritten (Auslagen) sind nur zu erstatten, wenn entsprechende Kosten der Kirchengemeinde in Rechnung gestellt worden sind.

(3) Der Gemeindekirchenrat kann bei anderen Veranstaltungen Mieten außerhalb dieser Ordnung vereinbaren.

§ 8 Inkrafttreten

(1) Die Gebührenordnung tritt nach ihrer kirchenaufsichtlichen Genehmigung am ...10.05.2022... in Kraft. Sie wird durch die Kirchengemeinde ortsüblich bekannt gemacht.

(2) Mit Inkrafttreten dieser Gebührenordnung treten alle bisherigen Kasualgebührenfestlegungen außer Kraft.

Bad Klosterlausnitz, 23.4.2022
Ort, den



Vorsitzende/r od. Stellv. Vorsitzende/r

P. K...
Kirchenälteste/r

x S. K...

Kirchenaufsichtliche Genehmigung:

Kreiskirchenamt Jena

Jena, 10.05.2022
Ort, den



i. V. M...
Amtsleiter/in

38.**MUSIKALISCHE
WOCHE****SONNABEND**

26.11.2022

19 Uhr

Bad**Klosterlausnitz****DIE STERNE SCHAU'N ZUR NACHT
MIT DEN OCTAVIANS**

traditionelle Weihnachtslieder neben modernen Arrangements mit dem Vokalensemble „Octavians“ aus Jena www.octavians.net
Karten im Vorverkauf: 10 €

SONNTAG

27.11.2022

10 Uhr

Hermsdorf**BLÄSER-GOTTESDIENST
AM 1. ADVENT**

zum Kirchweihgedenken mit dem Hermsdorfer Posaunenchor - Leitung: Uwe Koiki & Every Zabel

MITTWOCH

30.11.2022

14 Uhr

Hermsdorf**„SING DOCH MAL WIEDER -
WEIHNACHTSLIEDER“**

gemeinsames Singen von Advents- und Weihnachtsliedern & Musik der Veeh-Harfen-Gruppe
Leitung: Cornelia Will

DONNERSTAG

01.12.2022

16 Uhr

Hermsdorf**KINDERTHEATER
„DAS TAPFERE SCHNEIDERLEIN“**

von und mit Roman Moebus – www.theaterta.de
Karten zu 3 € nur an der Tageskasse

FREITAG

02.12.2022

19 Uhr

Hermsdorf**ORGEL- &
IMPROVISATIONSKONZERT**

mit Matthias Eisenberg
Karten im Vorverkauf: 7 €

Kartenvorverkauf für die Konzerte am 26.11. und 2.12.:
Buchhandlung Herold, Bäckerei Nützer, BlumenStil, Reisebüro
im Globus sowie die Kirchenbüros in Hermsdorf und Bad
Klosterlausnitz

Wir sagen euch an den lieben Advent

Seit 1975 (mit 2 coronabedingten Ausnahmen) gab es stets am 2. Adventssonntag das Konzert unserer Kirchengemeinde in der Klosterkirche. Das wird nun die 45. adventliche Musik.

Auch in diesem Jahr hat es sich die ehemalige Kantorin, Frau Barbara Lange, zur Aufgabe gemacht, ehrenamtlich die Leitung für dieses schon traditionelle Konzert zu übernehmen.

Der Kirchenchor und das Blockflötenensemble haben wieder verschiedene Stücke einstudiert. Weiter dürfen Sie sich auf den Männerchor Weißenborn und den Posaunenchor der Evang.-Methodistischen Kirchengemeinde freuen.



Und auch

Herr Pahn wird am Continuo den Kirchenchor begleiten.

Sie sind herzlich zu diesem Adventskonzert um 16.30 Uhr eingeladen (auch zum Mithören und Mitsingen). Lassen Sie sich einstimmen auf eine besinnliche Vorweihnachtszeit.



Konzert zum Jahresausklang

Vom Verein zur Förderung der Kirchenmusik in Bad Klosterlausnitz e. V. ist für den Jahresausklang am **31.12.2022 um 22.45 Uhr** in der **Klosterkirche** wieder ein Konzert geplant.

Gestaltet wird es von Alena-Maria Stolle (Weimar, Sopran), Karol Geßner (Apol-da, Akkordeon) und Mike Nych (Apol-da, Orgel).

Zu diesem klangvollen Jahreswechsel laden wir Sie herzlich ein.

Der Vorstand möchte allen Mitgliedern Dank sagen für die Unterstützung bei den Vor- und Nachbereitungen der Konzerte. Danke sagen wir auch den treuen Besuchern der Sommerlichen Abendmusiken und den Spendern.

Foto, Graphik und Texte: Beate Pfefferkorn





Weltgebetstag 2023 – Taiwan

Am ersten Freitag im März lädt die Kirchengemeinde Bad Klosterlausnitz in Ökumenischer Zusammenarbeit ein zum Weltgebetstag. Diesmal laden die Christen Taiwans ein, uns ihnen in Gebet, Gesang und Bibelauslegung anzuschließen. Natürlich sollen auch die Länderinformationen nicht fehlen, die weltgeschichtlich hochinteressant und durch die zu Wort kommenden Stimmen aus dem Land eindrücklich sind. Und vielleicht ist es nach zwei Jahren tatsächlich auch wieder möglich, ländertypisches zu kochen und gemeinsam zu

essen? Die Elemente des Titelbildes symbolisieren den Stolz Taiwans (in der Schmetterlingsorchidee), „der Mikado-Fasan, der in der rauhen Bergregion beheimatet ist und in wunderbarer Schönheit überlebt, der Schwarzgesichtsflöfler, der lange Flugstrecken auf sich nimmt, um in Taiwan zu überwintern, sowie das unverwüsthliche Gras symbolisieren Zuversicht und Durchhaltewillen [...] Die Frauen wiederum, die beten oder auf das Licht am dunklen Himmel schauen sind Sinnbild der starken Frauen Taiwans. [...] Als letztes Symbol verspricht der dunkle Himmel, aus dem dennoch Licht scheint, die Rettung durch Jesus Christus.“ (aus dem Arbeitsmaterial des WGT).

Herzliche Einladung am 3. März, 18.00 Uhr, in die Kirche Bad Klosterlausnitz.



Kirchenkreisrüstzeit

Vom 17.-19. März findet wieder die Kirchenkreis-Rüstzeit statt. Dieses jährliche

Angebot – organisiert von unserer Suptur – richtet sich an alle Gemeindeglieder, ob bereits ehrenamtlich tätig oder nicht. Die Rüstzeit bietet die Möglichkeit, sich mit anderen Kirchengemeinden zu vernetzen, sich über aktuelle Herausforderungen und Fragen im Gemeindeleben auszutauschen und geistliche Impulse für sich zu bekommen. Ort und Thema werden noch bekanntgegeben. Bei Interesse melden Sie sich schon jetzt im Supturbüro unter 036691/255060 oder per Mail an kirchenkreis.eisenberg@ekmd.de.



Allianzgebetswoche: Joy – damit meine Freude sie ganz erfüllt

Freude wird in der Bibel großgeschrieben. In der Lutherbibel erscheint das Wort 199-mal als Hauptwort, „Freuen“ 70-mal, „freue“ 43-mal und so weiter: ziemlich häufig für ein Buch, das oft in einen schwarzen Einband gebunden ist.

Auffällig: „Freude“ wird häufig über Gott ausgesagt: „Vor dir ist Freude die Fülle und Wonne zu deiner Rechten ewiglich“ (Ps 16,11). Gott ist nicht nur Schöpfer und Ursprung des Lebens, sondern auch Urquell der Freude. Wer Gott begegnet, wird erfasst: „Die auf ihn sehen, werden strahlen vor Freude“ (Ps 34,6). Nach allen Nöten und Bedrängnissen, die über sein Volk gegangen sind, will Gott Israel eine neue Zeit der Freude schenken. Ja, Wiederherzustellen und zu retten, was verloren ist, ist seine Freude.

Mit diesem Hintergrund erstaunt es nicht, dass auch im Neuen Testament das Thema „Freude“ einen zentralen Platz einnimmt. Schon die Ankündigung der Geburt Jesu durch den Engel steht unter diesem Vorzeichen: „Siehe, ich verkündige euch große Freude...“ (Lk 2,10). In drei zentralen Gleichnissen Jesu – vom Groschen, vom Schaf und vom Sohn, die alle verloren und wiedergefunden wurden – ertönt jedes Mal ein Aufruf zu Freude. Als Echo darauf betont Jesus: „Ich sage euch: So wird auch Freude im Himmel sein über einen Sünder, der Buße tut, mehr als über neunundneunzig Gerechte, die der Buße nicht bedürfen“ (Lk 15,7).

Freude ist nach Aussage des Apostels Paulus eine Frucht des Heiligen Geistes (Gal 5,22). Sein Brief aus dem Gefängnis an die jungen Christen in Philippi ist durchzogen vom Glanz der Freude und endet mit dem Aufruf zur Freude, unabhängig von äußeren Umständen (Phil 4,4).

Das gesamtbiblische Zeugnis ist eindeutig: Gott ist ein Gott der Freude. Er freut sich über seine Schöpfung und über seine Kinder. Er ruft uns zur Freude auf, auch angesichts von Leiderfahrungen. Denn es stimmt immer und überall: „Die Freude am Herrn ist eure Stärke“ (Neh 8,10).

Dr. Dr. Roland Werner auf allianzgebetswoche.de, Textoriginal gekürzt.

Und weil Gott unsere Freude ist und unsere regionale Verbindung unsere Stärke laden wir in der Holzland-Ökumene zu folgenden Tagen und Zeiten ein:

Di, 10.1., 19.30 Uhr, Evangelisch-Methodistische-Gemeinde Bad Klosterlausnitz

Mi, 11.1., 19.30 Uhr, Evangelische Gemeinde Hermsdorf

Do, 12.1., 14.00 Uhr, Regionales Seniorenangebot, Evgl.-Kirchengemeinde, B. Kl.

Do, 12.1., 19.30 Uhr, Freie Evangelische Gemeinde, Hermsdorf

Fr, 13.1., 19.30 Uhr, Regionales Jugendangebot, Freie Evangelische Gemeinde

Getauft wurden

In Tautenhain

Mads Dierschke, am 2. Oktober 2022

Merle Kalecinski, am 2. Oktober 2022

In Bad Klosterlausnitz / Weißenborn

Lena Szabo, am 9. Oktober 2022



Ihr Ehejubiläum feierten mit Gottes Segen

In Bad Klosterlausnitz / Weißenborn

Ehepaar Elfie und Werner Sucker, Goldene Hochzeit am 7. Oktober 2022

Unter Gottes Wort und Segen beigesetzt wurden

In Tautenhain

Erika Bednarek, geb. Roßmann, 16. November 2022

In Bad Klosterlausnitz / Weißenborn

Franz Czech, 9. September 2022

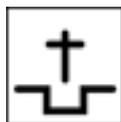
Margot Bauer, geb. Schütze, 9. September 2022

Gerhard Biohlawek, 16. September 2022

Elke Dietrich, geb. Kupschus, am 7. Oktober 2022

Reinhard Büchner, 22. Oktober 2022

Gottesdienste im ASB Pflegeheim 'Am Lindenplatz'



Do, 8. Dezember, 9.45 Uhr, Andachtsraum

Fr, 23. Dezember, 9.45 Uhr, Seminarraum

Do, 5. Januar, 9.45 Uhr, Andachtsraum

Do, 16. Februar, 9.45 Uhr, Andachtsraum

UNSERE GOTTESDIENSTE

Dezember: Der Wolf findet Schutz beim Lamm, der Panther liegt beim Böcklein. Kalb und Löwe weiden zusammen, ein kleiner Junge leitet sie. *Jesaja 11.6*

Sonntag, 27. November Kollekte: Bahnhofsmision	10.00 Uhr Bad Klosterlausnitz, mit Einführung der Gemeindeglieder Claudia Bioly-Schlebe	1. Advent
Sonntag, 4. Dezember Kollekte: Kirchenkreis	10.00 Uhr Bad Klosterlausnitz 14.00 Uhr Tautenhain	2. Advent
Samstag, 11. Dezember Kollekte: Suchthilfe	10.00 Uhr Bad Klosterlausnitz	3. Advent
Sonntag, 18. Dezember Kollekte: Hospizarbeit	10.00 Uhr Bad Klosterlausnitz 14.00 Uhr Tautenhain	4. Advent
Samstag, 24. Dezember Kollekte: Brot für die Welt	15.00 Uhr Tautenhain, mit Krippenspiel 16.30 Uhr Bad Klosterlausnitz, mit Krippenspiel 22.00 Uhr Bad Klosterlausnitz	Heilig Abend
Sonntag, 25. Dezember Kollekte: Diakonie	10.00 Uhr Tautenhain	1. Christtag
Montag, 26. Dezember Kollekte: Eigene Gemeinde	10.00 Uhr Bad Klosterlausnitz	2. Christtag
Samstag, 31. Dezember Kollekte: Ökumenezentrum	14.00 Uhr Tautenhain, mit Abendmahl 17.00 Uhr Bad Klosterlausnitz, mit Abendmahl	Altjahresabend

Januar: Und Gott sah an alles, was er gemacht hatte: Und siehe, es war sehr gut. *Gen 1.31*

Sonntag, 1. Januar Kollekte: Eigene Gemeinde	10.00 Uhr Bad Klosterlausnitz	Neujahr
Samstag, 7. Januar Kollekte: Die Sternsinger – Kindermissionswerk	10.00 Uhr Katholische Gemeinde Hermsdorf, Ökumenische Abschluß-Andacht der Sternsinger	
Sonntag, 8. Januar Kollekte: Kirchenkreis	10.00 Uhr Bad Klosterlausnitz	
Sonntag, 15. Januar Kollekte: CVJM	10.00 Uhr Bad Klosterlausnitz 14.00 Uhr Tautenhain	

Sonntag, 22. Januar Kollekte: Kirche auf der Landesgartenschau	10.00 Uhr Bad Klosterlausnitz
Sonntag, 29. Januar Kollekte: Bibelwerk	10.00 Uhr Bad Klosterlausnitz, Andacht 14.00 Uhr Tautenhain
Februar: Sara aber sagte: Gott ließ mich lachen. Gen 21.6	
Samstag, 4. Februar	9.00 Uhr Katholische Gemeinde Hermsdorf, Ökumenischer Familiengottesdienst
Sonntag, 5. Februar Kollekte: Eigene Gemeinde	10.00 Uhr Bad Klosterlausnitz 14.00 Uhr Tautenhain
Sonntag, 12. Februar Kollekte: Kirchenkreis	16.00 Uhr Bad Klosterlausnitz
Sonntag, 19. Februar Kollekte: Christliche Pfadfinder	10.00 Uhr Bad Klosterlausnitz
Mittwoch, 22. Februar Kollekte: Eigene Gemeinde	17.00 Uhr Bad Klosterlausnitz, Andacht Aschermittwoch
Sonntag, 26. Februar Kollekte: Ökumenezentrum	10.00 Uhr Bad Klosterlausnitz, mit Abendmahl 14.00 Uhr Tautenhain, mit Abendmahl

Impressum Evangelisch-Lutherisches Pfarramt

Kirchgasse 3, 07639 Bad Klosterlausnitz, www.elk-bad-klosterlausnitz.de

PfarrerIn Sophie Kersten 036601/83050, sophie.kersten@ekmd.de

Pfarrbüro, Claudia Philipp-Möller 036601/92171
pfarramt-bad.klosterlausnitz@t-online.de
 Sprechstunde Mi 16.00 – 18.00 Uhr

GKR-Vorsitzender Bad Klosterlausnitz / Weißenborn, Reiner Knoch 036601/288134

Ahnenforschung, Heiko Kertscher 036691/25110, archiv@kirchenkreis-eisenberg.de

Kirchgeld und Spenden

(Kirchgeld 24,-€ / Mitglied und Jahr)

Ev. Kirchengemeinde Bad Klosterlausnitz und Weißenborn

Sparkasse Jena / Saale-Holzland, IBAN: DE41 8305 3030 0000 4312 30

Ev. Kirchengemeinde Tautenhain

Raiffeisen-Volksbank, IBAN: DE74 8306 4488 0000 0869 59

Verein zur Förderung der Kirchenmusik in Bad Klosterlausnitz e.V.

Vorsitzende Beate Pfefferkorn, kirchenmusik-verein-bad.klosterlausnitz@gmx.de

Evangelische Bank, IBAN: DE26 5206 0410 0008 0051 41